

FAIRPLAYER gegen Mobbing

Aktuelle Entwicklungen in der Umsetzung des Schulprogramms Fairplayer.Manual

Herbert Scheithauer & Viola Lechner

*Die Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen über Formen sozialen Lernens, Förderung von Eigenverantwortung, Wahrnehmung von Notlagen und das Wissen um prosoziale Handlungsalternativen gewinnt derzeit immer mehr an Bedeutung in unserer Gesellschaft und kann langfristig nicht nur das Wohlbefinden von Schüler*innen in der Klasse sowie eine starke Klassengemeinschaft steigern, sondern auch Gewaltlegitimation und Mobbing wirksam reduzieren. Das Programm Fairplayer.Manual (www.fairplayer.de) ist ein wirksamer Ansatz für diese Zielsetzungen. Seit dem Kick-off des bundesweiten Starts in Schulen (Daniel & Kahl 2011 a und b) gibt es aktuelle Entwicklungen zum Programm, den Fortbildungen für Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen und für weiteres pädagogisches Personal sowie zur Implementierung des Programms, über die wir im Folgenden berichten.*

Programmsteckbrief

Fairplayer.Manual ist ein strukturiertes, manualisiertes und wirksamkeitsevaluiertes Präventionsprogramm zur unterrichtsbegleitenden Förderung sozialer Kompetenzen und zivilcouragiertem Verhalten sowie zur Prävention von Mobbing und Schulgewalt in der Sekundarstufe – Klasse 7–9. Es ist in der „Grünen Liste Prävention“ mit nachgewiesener Effektivität verzeichnet und wurde 2012 mit dem „European Crime Prevention Award“ ausgezeichnet.

In aufeinander aufbauenden, wöchentlichen Einheiten werden – angeleitet durch fortgebildete Lehrkräfte und pädagogisches Fachpersonal, wie z. B. Schulsozialarbeiter*innen – gemeinsam mit den Kindern/Jugendlichen die Programminhalte (u. a. soziale Rollen beim Mobbing, kluges zivilcouragiertes Handeln in der Schule, Gefühle und Körpersprache und Klassenklima) mithilfe von interaktiven Übungen, Gruppenarbeiten und Rollenspielen über einen Zeitraum von drei bis vier Monaten durchgeführt. Durch die Förderung der Deutschen Bahn und ihrer Stiftung (Januar 2014 bis Mai 2017) so-



wie mit Unterstützung und Förderung des Deutschen Forums für Kriminalprävention (DFK) wurde eine bundesweite Implementation ermöglicht. Seit dem Kick-off mit dem Bundesminister des Innern in 2011 sind bisher ca. 1600 Personen weitergebildet worden. Seit 2016 ist die Weiterentwicklung Fairplayer.Manual – Klasse 5–6 Bestandteil der grundständigen Lehrkräftebildung an der Freien Universität Berlin und die Programme werden – u. a. in Form onlinebasierter Fortbildungen – mit Förderung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SENBJF) in Berliner Schulen umgesetzt.

Neuigkeiten zum Programm Fairplayer.Manual

Im April 2019 wurden die komplett überarbeitete Neuauflage des Programms Fairplayer.Manual – Klasse 7–9

sowie eine adaptierte, neu entwickelte Programmversion für die 5. und 6. Jahrgangsstufe veröffentlicht.

Reflexionen u. a. von Lehrkräften, die das Programm in Schulen umgesetzt haben, werden z. B. über Qualitätssicherungssitzungen und Zertifizierungstreffen systematisch gesammelt und ausgewertet. Viele dieser Rückmeldungen konnten in einer grundlegenden Neuauflage des **Fairplayer.Manual – Klasse 7–9** (Scheithauer, Walcher, Warncke, Klapprott & Bull 2019) berücksichtigt werden. Neben vielen neuen Materialien wurden z. B. bestimmte Inhalte (u. a. Moralische Dilemmadiskussionen) und deren Schwierigkeits- und Anforderungsgrad so modifiziert, dass diese in Schulklassen mit unterschiedlichen Voraussetzungen umgesetzt werden können. Bestimmte Inhalte (u. a. emotionale Kompetenz und die Elternarbeit) wurden ausgeweitet und Empfehlungen für wiederholte Durchführungen ausgearbeitet.

Fairplayer.Manual – Klasse 5–6 (Braun, König, Walcher, Warncke & Scheithauer 2019) ist eine – basierend auf dem Fairplayer.Manual – Klasse 7–9 – methodisch und thematisch altersangepasste Programmversion zur Prävention von Mobbing, der Förderung von sozialen Kompetenzen und der Auseinandersetzung mit dem Begriff Zivilcourage in der Schule. Es besteht aus elf aufeinander aufbauenden Einheiten, die über einen Gesamtzeitraum von mind. zwölf Wochen (jeweils 90 Minuten pro Woche) von einer Lehrkraft oder Fachkraft der Schulsozialarbeit nach einer Fortbildung mit der gesamten Klasse durchgeführt werden kann. Es werden u. a. die Themen „Was ist Mobbing – unterschiedliche Formen und subjektive Wahrnehmung des Schweregrades“, „Kinderrechte und Erkenntnis, dass Mobbing diese verletzt“, „Rollen spiel: soziale Rollen beim Mobbing kennenlernen; Mobbing als Gruppenphänomen“, oder „positive Handlungsalternativen kennenlernen und einüben“ behandelt. Programmbegleitend sind zwei Elternabende geplant: ein informativer Elternabend vor der Programmumsetzung und ein gemeinsamer Eltern-Kind-Abend zum Programmabschluss. Die Methoden sind altersgerecht adaptiert und dem Entwicklungsstand der jüngeren Kinder entsprechend. Strukturierte Arbeitsphasen wechseln mit kooperativen Gruppenübungen ab.



Abbildung 1: Buchcover F airplayer.Manual – Klasse 5–6 und Fairplayer.Manual – Klasse 7–9

Implementation: Schwerpunkt in einem Bundesland zur nachhaltigen Verortung

Seit August 2019 findet die Umsetzung der Programme verstärkt im Raum Berlin durch die Förderung der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SENBJF) statt. Dadurch konnten enge Kommunikations- und Kooperationsstrukturen mit den schulpsychologischen und inklusionspädagogischen Beratungs- und Unterstützungszentren (SIBUZ) der zwölf Berliner Stadtbezirke aufgebaut werden. Die SENBJF fördert zudem eine engere Supervision und Unterstützung der durchführenden Lehrkräfte und Pädagog*innen. Begleitend zur Programmumsetzung finden Qualitätssicherungstreffen mit Zertifizierung (nach mind. einmaliger, kompletter Programmdurchführung) statt, auf denen auch zusätzliche Informationen (z. B. zu Implementati-

onshürden) präsentiert werden. Ab dem Wintersemester 2016/17 haben Lehramtsstudierende im Bereich der Grundschulpädagogik an der Freien Universität Berlin die Möglichkeit, Fairplayer.Manual in der Adaption für die 5. und 6. Jahrgangsstufe als Qualifikationsmodul zu belegen. Dadurch haben sie bereits im Studium die Chance, zu Fairplayer-Multiplikator*innen fortgebildet zu werden, um das Programm eigenständig in ihren zukünftigen Berufsalltag zu integrieren. Zudem kooperieren wir in Berlin mit der Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH, um so verstärkt die Schulsozialarbeit für die Arbeit mit den Programmen gewinnen zu können.

Fairplayer.Manual – Fortbildungen und Zertifizierungstreffen auch im Online-Format

Im Zuge der durch die COVID-19-Pandemie bedingten Schulschließungen,

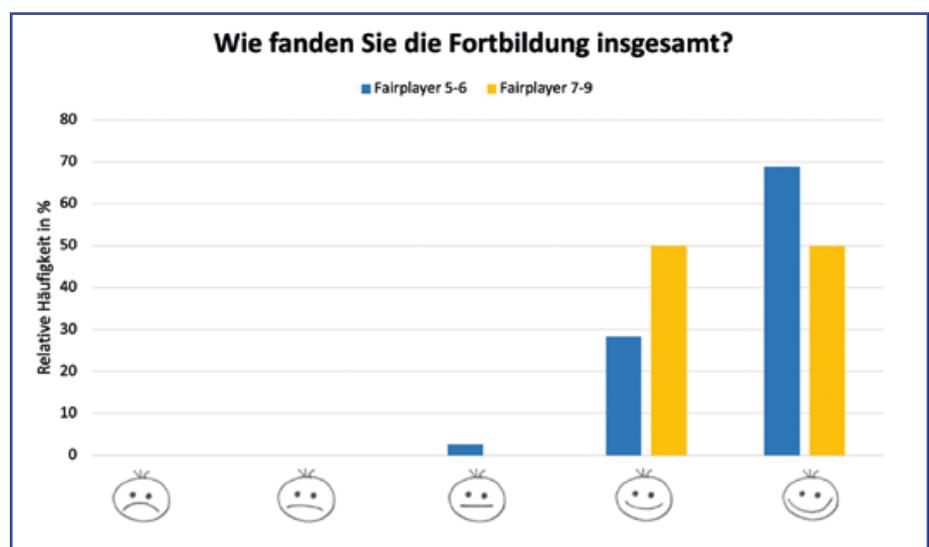


Abbildung 2: Globale Fortbildungsbeurteilung der Teilnehmenden – Bewertung der Fortbildung insgesamt.



Abbildung 3: Globale Fortbildungsbeurteilung der Teilnehmenden – Weiterempfehlungen

wurden die Fairplayer-Fortbildungen sowie die Zertifizierungstreffen in ein Online-Format übertragen. Hierfür erhalten die teilnehmenden Lehrkräfte und das pädagogische Fachpersonal – unter Einhaltung der geltenden Datenschutzbestimmungen – einen Ablaufplan sowie eine Einführung in die Online-Plattform, über welche die Livefortbildung angeboten wird. Der Aufbau ist äquivalent zu dem Präsenz-„In-vivo“-Format. Die meisten Übungen können weiterhin in der Gruppe erfahrbar gemacht werden. Gruppenspiele sind dahingehend abgewandelt, dass diese auch am Bildschirm stattfinden können. Insbesondere Spiele zur Förderung der Exekutivfunktionen, Bewegungsspiele und Konzentrationsspiele lockern das Fortbildungsformat auf. Des Weiteren bietet die Online-Plattform die Möglichkeit, Teilgruppensitzungen einzurichten und die Bearbeitung von Folien zuzulassen. Auf diese Weise sind Gruppenarbeiten und ein gemeinsames Brainstorming weiterhin möglich. Ebenfalls lässt sich das Rollenspiel durch die Chatfunktion in ein Cybermobbingparadigma übertragen. Die Zuteilung der sozialen Rollen beim Mobbing erfolgt dabei verdeckt. Der Ablauf des Rollenspiels wird dann im Privatchat erfahrbar.

Die begleitenden Fortbildungsevaluationen finden ebenfalls im Online-Format statt, sodass die Teilnehmer*innen in regelmäßigen Abständen einen Fragebogenlink erhalten, mit dem sie die Befragung z. B. am Computer durchführen können. Neben der Adaption der Fortbildung in ein Online-Format wer-

den in der individuellen Betreuung der Programmumsetzung auch aktuelle Ideen zur Umsetzung unter Einhaltung von Abstandsregelungen besprochen, die Integration aktueller Themen sowie der Umgang mit Sorgen und Ängsten.

Ausgewählte Evaluationsergebnisse zur Fortbildung im Online-Format

Die Fortbildungen mit Berliner Lehrkräften sowie die Qualitätssicherungstreffen werden fortlaufend evaluiert. Die Evaluationsergebnisse zum Online-Format im Zeitraum von August bis Dezember 2020 waren durchweg sehr positiv.

Insgesamt bewerteten von 136 Fragebogenteilnehmer*innen 68,9% der Teilnehmer*innen der dreitägigen Online-Fortbildung Fairplayer.Manual – Klasse 5–6 die Fortbildung als *sehr gut*, 28,4 % als *gut* und 2,7 % *neutral*. Die viertägige Fortbildung Fairplayer.Manual – Klasse 7–9 wurde ebenfalls (n = 26) als *gut* (50 %) bzw. *sehr gut* (50 %) bewertet (siehe Abbildung 2). Zudem würden fast alle Teilnehmer*innen die Fortbildung an ihre Kolleg*innen weiterempfehlen (siehe Abbildung 3).

Aus den qualitativen Rückmeldungen der Fortbildungsteilnehmer*innen geht hervor, dass sie das Online-Format größtenteils als sehr positiv erlebt haben und überrascht davon waren, wie abwechslungsreich und anregend die Blöcke gestaltet sind. Auch der Erfahrungsaustausch wurde positiv rückgemeldet. Einige technische Hürden waren schnell überwunden. Einzig das lan-

ge Sitzen am Bildschirm wurde als Kritikpunkt häufiger angemerkt. Neben einer sehr gelungenen Interaktion zwischen den Teilnehmer*innen und den jeweiligen Fortbildungsleitungen zählten auch die weitere persönliche Betreuung, der Austausch bei den Zertifizierungstreffen sowie die Gestaltung der Materialien und Handouts zu den häufigsten positiven Rückmeldungen.

Ausblick

Aktuell arbeitet das Fairplayer-Team an einer Ausweitung der Elternarbeit, sodass Lehrkräfte zukünftig besser mit den Eltern zum Thema Mobbing kooperieren können. Zudem ist bei massiven Mobbingvorfällen in Schulen eine Kombination von Fairplayer.Manual mit Interventionsverfahren geplant.

Eine wichtige Herausforderung ist die Suche nach neuen Hauptförderern. Nur durch finanzielle Förderung wird es möglich sein, zukünftig die Angebote von Fairplayer wieder deutschlandweit anzubieten (z. B. die Come-to-Berlin-Fortbildung). Inzwischen haben sich viele interessierte Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter*innen in Wartelisten eingetragen. Schließlich möchten wir zukünftig auch weitere Universitäten dazu bewegen, Fairplayer.Manual und weitere Programme z. B. zum Sozialen Lernen in die grundständige Lehrkräftebildung zu integrieren.

Prof. Dr. Herbert Scheithauer forscht und lehrt an der Freien Universität Berlin im Fachbereich Erziehungswissenschaft & Psychologie

Viola Lechner M. Sc. Psych. ist dort wissenschaftliche Mitarbeiterin

Kontakt: herbert.scheithauer@fu-berlin.de und viola.lechner@fu-berlin.de

Literatur

Braun, V., König, L., Walcher, A., Warncke, S., & Scheithauer, H. (2019). *Fairplayer.Manual – Klasse 5–6: Förderung von sozialen Kompetenzen – Prävention von Mobbing und Schulgewalt. Praxismanual für die Arbeit in Schulklassen*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Daniel, S., & Kahl, W. (2011a). *Fairplay ohne Gewalt – DFK, Deutsche Bahn AG und Freie Universität Berlin vereinbaren Kooperation zur Verbreitung des entwicklungsorientierten Präventionsprogramms fairplayer.manual*. forum kriminalprävention, 2/2011.

Daniel, S., & Kahl, W. (2011b). *Antimobbing-Programm „fairplayer.manual“ an der Berliner Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Schule gestartet*. forum kriminalprävention, 4/2011.

Scheithauer, H., Walcher, A., Warncke, S., Klapprott, F., & Bull, H. D. (2019). *Fairplayer.Manual – Klasse 7–9: Förderung von sozialen Kompetenzen – Prävention von Mobbing und Schulgewalt. Theorie- und Praxismanual für die Arbeit mit Jugendlichen in Schulklassen (4. Auflage)*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.